

### 1 Bestandsaufnahme

- Provenienz, Datierung
- Material, Größe, Gattung, Aufgabe
- Aufstellungsort

### 2 Benennung des Dargestellten

- Ikonographische Motive/ Erzählmotive
- Bewegungsmotive bei Figuren: Haltung (Bewegungsstillstand, Momentaufnahme, Starre etc., Orientierung der Körperachse) Ganzkörper-Bewegung (Ponderation, d.h., ev. Kontrapost; Körperschwerpunkt) Rolle einzelner Körperteile: Gestik u. Mimik

### 3 Untersuchung der formalen Bildstruktur:

#### Bildebene:

- Untersuchung der Füllung d. Bild-Ebene und der Ausformung der Ebene selbst, der Umrandung der Ebene, des Bezugs von bildfüllenden Elementen zu den Rändern des Bildträgers

#### Umriss von räumlichen und flächigen Bildelementen.

- Beschreibung der räumlichen und flächigen Bildelemente als statische oder bewegte Gebilde mit ihrer jeweiligen linearen Ausrichtung

#### Räumlichkeit/ Raumwahrnehmung:

- Beschreibung der formalen Gegebenheiten des Perspektivraumes (Fluchtlinien, Horizontlinie, Augpunkt) in seiner Ausrichtung auf die Betrachtenden, welche Position nimmt der/die BetrachterIn "im Bild" ein? u.a. Perspektive als Suggestion eines räumlichen Eindruckes, so dass *"die Vorstellung des materiellen Bildträgers vollkommen durch die Vorstellung einer durchsichtigen Ebene verdrängt wird, durch die hindurch wir in einen imaginären (...) durch die Bildränder nicht begrenzten, sondern nur ausgeschnittenen Raum hinauszublicken glauben."* (Definition nach Panofsky, Erwin: Die Perspektive als symbolische Form. (1927) In: Ders.: Aufsätze zu Grundfragen der Kunstwissenschaft, hg. v. Hariolf Oberer u. Egon Verheyen. Berlin 1985, S. 99.)
- Techniken der Raumdarstellung ohne perspektivische Projektion, u.a. Bewegungssillusion, Schichtung und Überlagerung, Dimensionalität, Orientierung
- Verortung im Ausstellungsraum
- Plastizität/ Körperlichkeit/ Schwere/ Anthropomorphe Bezüge
- Haptische Qualitäten

### **Farbe:**

- Farbmaterialität, Farbkonstanz oder Farbvarianz
- Farbton, Farbwert, Farbabstufungen
- Beschreibung der Farbgebung und Untersuchung der jeweiligen Funktionalisierung der Farbe, z. B. anhand der Begriffe Kolorit/ Lokalfarbe. (Vgl. Dittmann, Lorenz: Farbgestaltung in der europäischen Malerei. Köln [u.a.] 2010; Imdahl, Max: Farbe. Kunsttheoretische Reflexionen in Frankreich. München 1987)

### **Licht:**

- Unterscheidung von "Eigenlicht" und "Beleuchtungslicht" (Vgl. Schöne, Wolfgang: Über das Licht in der Malerei. Berlin 1954, S. 11-18.)
- Beschreibung von Lichtflächen (z. B. Goldgrund) und einem durch Licht beherrschten Bewegungsraum (z. B. Sfumato/ Helldunkel)
- Räumlichkeit/ Modellierung plastischer Körper durch Schattierungen

### **4 Rezeptionsästhetische Analyse**

- Orientierung an den impliziten Betrachtenden: Zugangsbedingungen (Ausstellungsort, visuelle/ haptische/ auditive Wahrnehmungsbedingungen), Bild/ Filmausschnitt, Modi des „Zeigens“, Unbestimmtheitsstellen, Erzählbrüche/ Ausführungsgrad, Inszenierungsgrad
- Rolle/ Blick des Apparates: Kamera, Aufnahme- Schnitttechnik
- Dynamische Strukturen/ Zeitlichkeit

### **5 Rezeptionsgeschichte/ Ikonologie/ Kulturwiss. geprägte Methoden**

- historischer Kontext, Geschichte der Zeichen,
- Kunst- und Kulturgeschichte
- Postcolonial/ Gender Studies
- Wahrnehmungsgeschichte (Visual Studies/ Bildwissenschaft)